

Urlaub im Welterbe

Unser Spezialangebot „Welterbe genießen“

Begeben Sie sich auf eine Reise in die Montanlandschaft Freiberg und entdecken, aber vor allem erleben Sie das Welterbe hautnah. Denn Urlaub im Welterbe heißt: die historische Altstadt individuell oder mit einem Guide erkunden, den Silberklängen im Dom St. Marien lauschen und von der Schönheit der terra mineralia mit ihren mehr als 3.500 glänzenden Mineralien, faszinieren zu lassen.



Unsere Leistungen

- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit reichhaltigem Frühstücksbuffet in einem unserer Komforthotels im Herzen der Stadt
- Informationspaket zum Welterbe
- freier Eintritt Mineralienschau terra mineralia im Schloss Freudenstein
- freier Eintritt Dom St. Marien
- Teilnahme an einer Führung durch die Welterbe-Altstadt
- Gemütliches Kaffeetrinken mit original Freibergener Eierschecke
- 1 x Welterbe-Souvenir pro Zimmer

Pauschalangebot

Dauer: 3 Tage · Preis: 139,- € p.P. im DZ inkl. Frühstück
EZ-Zuschlag: 12,- €/Tag
Halbpension zubuchbar: 20,- € p.P./Tag
Verlängerungstage möglich

Nicht buchbar am letzten Juni-Wochenende und in der Adventszeit.
Preise inkl. gültiger MwSt.
Reisebedingungen und weitere Angebote: www.freiberg.de/angebote

Änderungen vorbehalten



„Schon der Gruß ‚Glück auf!‘ bezeugt, dass die Erzgebirger ihre Geschichte im Herzen tragen.“

Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Helmut Albrecht,
TU Bergakademie Freiberg,
Mitinitiator des Welterbe-Antrags, Vorsitzender des
Fördervereins Montanregion Erzgebirge e.V.

Montanlandschaft Freiberg

Zur Montanlandschaft Freiberg zählen neben Freibergs historischer Altstadt das Freiberg Nordrevier, die Bergbaulandschaften Gersdorf, Zug, Brand-Erbisdorf und Himmelfahrt Fundgrube sowie das bergbauliche Wasserwirtschaftssystem – ein Geflecht an Kunstgräben, Röschen und Teichen, was ab dem 16. Jahrhundert dem Antrieb der Wasserkraftmaschinen in den Bergwerken, Aufbereitungsanlagen und Schmelzhütten diene.

Historische Altstadt Freiberg

Die denkmalgeschützte Freiberg Altstadt, kann bei einem individuellen Welterbe-Rundgang näher kennengelernt werden. Mittelalterliche Gassen zwischen Stadtmauer und Schloss verbinden die historischen Marktplätze, die gesäumt sind von bedeutenden Sehenswürdigkeiten und spät mittelalterlichen Bürgerhäusern mit reich verzierten Portalen. Die Freiberg sind stolz auf ihre Geschichte, Traditionen und Bräuche – nicht selten zu erleben bei Bergparaden, bergmännischen Konzerten oder Feierlichkeiten.

Glück Auf

UND BIS BALD IN DER SILBERSTADT® FREIBERG!



Information und Buchung

Tourist-Information Silberstadt® Freiberg

Amt für Kultur-Stadt-Marketing | Schloßplatz 6 | 09599 Freiberg
Telefon: 03731 / 273 664 | E-Mail: tourist-info@freiberg.de
www.freiberg.de/tourismus

Herausgeber: Stadtverwaltung Freiberg, Amt für Kultur-Stadt-Marketing.
Alle Angaben ohne Gewähr! Änderungen vorbehalten. Die Stadt Freiberg haftet nicht für etwaige Druckfehler oder Irrtümer.

Fotos: Albrecht Holländer, Artworks, 599 media / Paul Schmidt,
Ralf Menzel, Detlev Müller

Stand: 12/2022



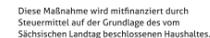
Mit Unterstützung des
Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V.



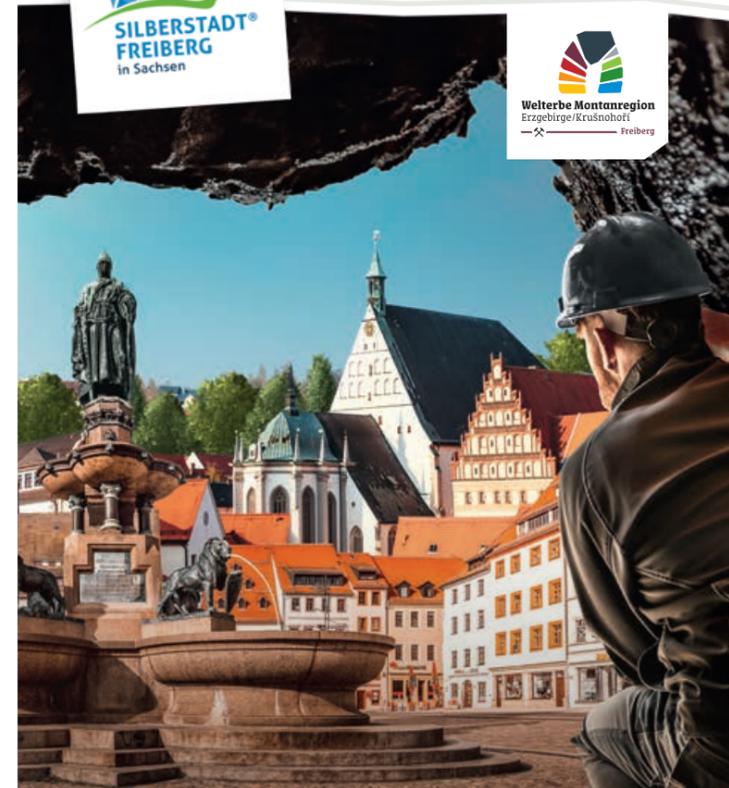
STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Gefördert durch
Freistaat
SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Welterbe erleben

UNESCO-Welterbe in der Silberstadt® Freiberg entdecken

„Glück auf“

Freiberg ist ausgezeichnet

Die „Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří“ hat es geschafft und mit ihr die Silberstadt Freiberg: Nach fast 20-jähriger Antragsstellung wurde die „Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří“ als grenzüberschreitende Kulturlandschaft 2019 in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen. Sie gliedert sich in 22 Bestandteile im Erzgebirge – 17 auf deutscher und fünf auf tschechischer Seite.

Zentrum des sächsischen Erzbergbaus

Die Montanlandschaft Freiberg ist eines von 22 Hauptelementen des Welterbes „Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří“. Sie ist das älteste und wichtigste Abbaugelände für Silber im Erzgebirge. Hier wurde der erste große Silberrausch ausgelöst und von 1168 bis 1968 kontinuierlich Silber abgebaut. Dank reicher Erzgänge, sich stetig weiter entwickelnder Bergwerkstechnologien und der guten wirtschaftlichen Lage entwickelte es sich zum Zentrum des sächsischen Erzbergbaus. Mit der TU Bergakademie Freiberg und dem Sächsischen Oberbergamt hat dies bis heute Bestand.



Freibergs Silber, Sachsens Glanz

Der Stadtname „Freiberg“ geht zurück auf Markgraf Otto von Meißen („Otto der Reiche“), der jedermann das freie Schürfen des kostbaren Erzes gestattete – natürlich gegen einen „kleinen“ Anteil am Ertrag. Die „Mutter der sächsischen Bergstädte“ entwickelte sich im Hochmittelalter zur größten Stadt der Mark Meißen. Ihr Silberreichtum und die Rolle als bedeutende Münzstätte trugen maßgeblich zum Wohlstand des daraus hervorgehenden Kurfürstentums Sachsen bei.

Welterbe-Führung

Begeben Sie sich auf die Spuren des Silbers und erhalten Sie einen Überblick über die mit dem Welterbetitel ausgezeichneten Objekte in Freiberg.

Welterbe erleben: Silberstadt Freiberg

ein Rundgang durch die Silberstadt
Dauer: 1,5 Stunden | 7,50 € pro Person

Welterbe erleben: Abenteuer Bergbau

Stadtführung zu den Zeugnissen des Silberbergbaus und der Erzverhüttung innerhalb der Stadt Freiberg
Kurze Tour: 1,5 Stunden | 7,50 € pro Person
Erweiterte Tour: 2,5 – 3 Stunden | 9,50 € pro Person

Termine unter www.freiberg.de/fuehrungen

Information / Buchung

Tourist-Information Silberstadt® Freiberg
Tel.: 03731 / 273 664
E-Mail: tourist-info@freiberg.de



Per App durchs Welterbe

In der App enthalten:

- alle Objekte und Bestandteile der Montanlandschaft „Erzgebirge / Krušnohoří“ mit Beschreibung, Öffnungszeiten, Kontakten
- Informatives zu Geschichte und Entwicklung der historischen Bergbaugelände
- aktuelle Veranstaltungen
- attraktive Angebote für einen Urlaub im Welterbe



Kostenfrei zum Download unter
„Welterbe Montanregion Erzgebirge“ im App Store und Google Play Store.



montanregion-erzgebirge.de

Hauptelemente der Montanlandschaft Freiberg

- Historische Altstadt Freiberg
- Bergbaulandschaft Zug
- Bergbaulandschaft Gersdorf
- Bergbaulandschaft Brand-Erbisdorf
- Erzkanal mit Gruben im Freiburger Nordrevier
- Bergbauliches Wasserwirtschaftssystem Freiberg
- Himmelfahrt Fundgrube mit Hüttenkomplex Muldenhütten

Historische Altstadt Freiberg selbst erkunden

Ausgewählte Höhepunkte:

- Schloss Freudenstein mit terra mineralia**
Das Schloss Freudenstein, von 1505 bis 1539 Residenz von Herzog Heinrich d. Frommen, beherbergt seit seiner Rekonstruktion 2008 eine der schönsten Mineralienausstellungen der Welt, die terra mineralia, sowie das Bergarchiv.
- Ehemalige Bergschule**
Die 1776/1777 gegründete Bergschule Freiberg ist die älteste ihrer Art in Deutschland. Nach Umbau und Verlegung wurde sie schließlich 1924 geschlossen.
- Akademiegebäude TU Bergakademie**
Anfang des 20. Jh. wurden die Gebäude um die ehemalige Bergschule abgerissen und durch ein Zweckgebäude der Bergakademie ersetzt, welches als das modernste seiner Zeit galt.
- Hauptgebäude TU Bergakademie**
Ausgehend von einem spätgotischen

Gebäude aus dem beginnenden 16. Jh. wurde das sogenannte Opepel'sche Haus mehrfach umgebaut und erweitert und nach Gründung der Bergakademie Freiberg ab 1766 für den Lehrbetrieb genutzt.

Obermarkt mit Rathaus
Inmitten des Obermarktes thront Stadtgründer „Otto der Reiche“ auf dem Löwenbrunnen. Vom Turm des Rathauses erklingt täglich um 11.15 Uhr und 16.15 Uhr das Steigerlied. Vom Erker blickt der Kopf eines Geharnischten auf den Richtplatz des Prinzenräubers Kunz von Kauffungen. Der Ratskeller wurde 1545 als Kaufhaus errichtet.



Mohnhaupt Haus
Das dreigeschossige Mohnhaupthaus wurde um 1530 erbaut und kennzeichnet sich durch spätgotische Gewölbe und Portale.

7 Kornhaus
Das spätgotische Kornhaus ist einer von ursprünglich mehreren Speicherbauten im Stadtgebiet. Es ist in die Verteidigungsanlagen integriert, wurde bis 2015 saniert und beherbergt heute u. a. die Stadtbibliothek.

8 Donatsturm
Durch das–neben dem 35 m hohen Donatsturm–eingelassene Tor gingen die Bergleute zur Schicht. Der Turm ist Teil der etwa 5 m hohen Stadtmauer.

9 Donatsfriedhof
Der heutige alte Donatsfriedhof wurde 1531 eingerichtet und gehörte zur 1225 erstmalig genannten Donatskirche. Noch heute ist die Mauer mit z. T. noch erhaltenen Schwibbögen und Familiengrüften sichtbar. Auf dem alten Donatsfriedhof sind annähernd 150 meist aus Sandstein bestehende Grabmäler vorhanden. Hier sind u. a. Vertreter des Montanwesens bestattet.

10 Stadtmauer
Die ursprünglich 2,7 km lange Freiburger Stadtmauer umschloss ein nahezu 0,5 km² großes Gebiet. Sie bestand von innen nach außen aus verschiedenen Segmenten: Zwischen der Ringmauer und der Zwingermauer gab es den Zwinger. Vor der Zwingermauer war der Stadtgraben, der feldseitig durch eine niedrige Futtermauer begrenzt wurde.

11 Schüppchenberg
Am Haus Wasserturmstraße / Ecke Berggasse nahm – der Sage nach – im Jahr 1168 der Freiburger Bergbau seinen Anfang: Händler aus dem Harz fanden dort das erste Silber.

12 Nikolaikirche und Theater
Die am Buttermarkt gelegene Nikolaikirche gehört als spätgotischer Sakralbau zu den ältesten Freiburger Kirchen. Sie war die Pfarrkirche der entstehenden Stadt, wo in erster Linie Handwerker und Kaufleute wohnten. Nach ihrer Entweihung im Jahr 1976, wird sie seit 2002 als

Konzert- und Tagungshalle genutzt. Gleich gegenüber fällt der Blick auf das Mittelsächsische Theater, welches als das älteste Stadttheater der Welt gilt und liebevoll „kleine Semperoper“ genannt wird.

13 Dom St. Marien
Gegen Ende des 12. Jh. wurde die Marienkirche errichtet. Papst Sixtus IV. erhob sie 1480 zu einem Kollegiatstift. Seitdem wird die Kirche als Dom bezeichnet. Der Dom ist berühmt für seine Goldene Pforte, die beiden Silbermann-Orgeln, die Bergmanns- und Tulpenkanzel und weitere Kunstschätze von Weltrang. Tipp: Führungen und Konzerte erleben.



14 Domherrenhof
Das 1861 vom Freiburger Altertumsverein gegründete Stadt- und Bergbaumuseum zählt zu den ältesten bürgerlichen Museen Sachsens und präsentiert heute seine hochkarätigen Sammlungen im schönsten spätgotischen Profanbau der Stadt Freiberg, dem ehemaligen Domherrenhof.

15 Werner Bau TU Bergakademie
1912/16 errichtete, gehört der Werner-Bau zu den frühen Stahlbetonbauten Sachsens. Am Schmuckportal des Vordereingangs sind u. a. Plastiken der berühmten Freiburger Mineralogen Abraham Gottlob Werner und Johann Friedrich August Breithaupt sichtbar.

16 Oberbergamt
Der repräsentative Gebäudekomplex des Oberbergamtes (Kirchgasse 11) stammt aus dem 16. Jahrhundert und ist mit prächtigen Sternrippen- und Netzgewölben sowie originalen Einrichtungsgegenständen ausgestattet.

Historische Freiburger Altstadt



GEHEIMTIPPS

- Probieren Sie original „Freiburger Eierschecke“ in einem der gemütlichen Cafés.
- Genießen Sie einen atemberaubenden Ausblick über die Stadt vom Petriturm aus.
- Lauschen Sie von Mai bis Oktober den Klängen der Silbermann-Orgeln bei einem Orgelkonzert.
- Werfen Sie einen Blick in die ehemalige Werkstatt von Gottfried-Silbermann im Silbermann-Haus.
- Fahren Sie ein ins Silberbergwerk „Reiche Zeche“.

★ **touristische Sehenswürdigkeit**

Welterbe – Bestandteile der „Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří“

- 17 sächsische Bestandteile**
- Hochmittelalterliche Silberbergwerke Dippoldiswalde
 - Montanlandschaft Altenberg-Zinnwald
 - Montanlandschaft Freiberg
 - Verwaltungssitz Lauenstein
 - Bergbaulandschaft Hoher Forst
 - Montanlandschaft Schneeberg
 - Blaufarbenwerk Schindlers Werk
 - Montanlandschaft Annaberg-Frohnau
 - Bergbaulandschaft Pöhlberg
 - Bergbaulandschaft Buchholz
 - Historische Altstadt Marienberg
 - Bergbaulandschaft Lauta
 - Bergbaulandschaft Ehrenfriedersdorf
 - Saigerhüttenkomplex Grünthal
 - Bergbaulandschaft Eibenstock
 - Bergbaulandschaft Rother Berg
 - Bergbaulandschaft Uranerzbergbau
- 5 tschechische Bestandteile**
- Bergbaulandschaft Jachymov
 - Bergbaulandschaft Abertamy – Bozi Dar – Horni Blatna
 - Roter Turm des Todes
 - Bergbaulandschaft Krupka
 - Bergbaulandschaft Vrch Mednik (Kupferberg)

- Assoziierte Objekte auf sächsischer Seite**
- Elite-Automobilwerke
 - Porzellanfabrik Kahla, Zweigwerk Freiberg
 - Jagdschloss Augustusburg
 - Kalkwerk Lengfeld
 - Grüner Graben Pobershau
 - Sachzeugen des Kunsthandwerkes in Seiffen
 - Papiermühle Niederzwoinitz
 - Geotop Scheibenberg
 - Eisenhütte Schmalzgrube
 - St. Andreas Fundgrube / Weiße Erden Zeche
 - Herrenhaus Auerhammer
 - Bestecke- und Silberwarenfabrik Wellner
 - Schneeberger Floßgraben
 - Geotop Roter Kamm
 - Schloss Schwarzenberg
 - Wismut-Hauptverwaltung Chemnitz
 - Bergarbeiterkrankenhaus Erlabrunn
 - Sachzeugen des Steinkohlenbergbaus Oelsnitz/Erzgeb.



Lebendige Traditionen

Seit 2016 zählen die Bergparaden und Bergaufzüge in Sachsen zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Lebendig wird die bergmännische Tradition vor allem zu den großen Bergparaden, die zwei Mal im Jahr in Freiberg stattfinden: Zu Mittelsachsens größtem Volksfest, dem Bergstadtfest, marschieren über 800 Teilnehmer in farbenprächtigen Uniformen durch die engen Straßen der Altstadt zur bergmännischen Aufwartung auf dem Obermarkt. Die Bergparade im Fackelschein am Samstag vor dem zweiten Advent bildet traditionell den Höhepunkt der Adventszeit in Freiberg.

www.freiberg.de/veranstaltungen

